

Reglement
Intr. IGE 3 Stunden Enduromeisterschaft 2019
und
Intr. IGE 2 Std. Classic-, Battle of Twins und
Masters - Enduromeisterschaft 2019



Die IGE e.V. schreibt die intr. IGE 3 bzw. 2 Stunden Enduro Meisterschaft 2019 aus. Die Ausrichtung und Durchführung der Wertungsläufe obliegt den Veranstaltern. Hierbei haben sich alle Beteiligten (Teilnehmer / Veranstalter / Helfer) strikt an das Reglement zu halten, da ansonsten das Prädikat „Meisterschaftslauf zur intr. IGE 3 Stunden Enduromeisterschaft und intr. IGE 2 Std. Classic-, Battle of Twins – und Masters – und Golden Masters - Enduromeisterschaft“ durch die IGE e.V. aberkannt wird.

Teilnehmer:

Teilnahmeberechtigt sind alle Fahrer in entsprechendem Alter mit entsprechendem Fahrzeug → Klasseneinteilung (s. unten)

Veranstaltungen:

Die Endurowettbewerbe finden auf geschlossenen Rundkursen statt. Die Streckenlänge beträgt je nach örtlichen Gegebenheiten etwa 3-12 Km. Die Strecken haben eine ausreichende Breite, ausgenommen sind Durchfahrten von künstlich errichteten Hindernissen. Der Streckenaufbau lässt keine Durchschnittsgeschwindigkeit über 50 km/h im trockenen Zustand zu. Im Bereich der Zählstelle und der Boxengassen ist Schrittgeschwindigkeit zu fahren und es herrscht Überholverbot! (gekennzeichnet durch Flaggen/ Fahnen).

Klasseneinteilung:

Klasse 01	4 Takt 250 ccm und 2 Takt 150 ccm, Einzelfahrer ab 16 Jahre
Klasse 02	4 Takt bis 450 ccm und 2 Takt bis 250 ccm, Einzelfahrer ab 16 Jahre
Klasse 03	4 Takt über 450 ccm und 2 Takt über 250 ccm, Einzelfahrer ab 16 Jahre
Klasse 04	Youngtimer (ohne Hubraumbegrenzung) Motorräder, die älter als 20 Jahre sind. Einzelfahrer ab 16 Jahre
Klasse 05	Battle of Twins Einzelfahrer ab 16 Jahre
Klasse 06	Teams, 2 Fahrer – 1 oder 2 Motorräder, ein Transponder, ab 14 Jahre. Freie Motorradwahl erst ab 16 J. davor gilt Regelung wie in Kl. 10!
Klasse 07	Damen, (Motorradwahl frei ab 16 J.) Einzelfahrerinnen ab 14 Jahre, 4 Takt 250 ccm oder 2 Takt 150 ccm.
Klasse 08	Senioren ab 40 Jahre, Einzelfahrer
Klasse 09	Super-Senioren ab 50 Jahre, Einzelfahrer
Klasse 10	Youngster, 2 Takt bis 150 ccm und 4 Takt bis 250 ccm Einzelfahrer 12-18 Jahre. Gute 85 ccm Fahrer (nur mit Großrad) dürfen in Wertung starten.
Klasse 11	Classic Cup, Motorrad bis Bj. 83, mit Trommelbremse, Luftkühlung und Twinshock, Hubraum offen, Einzelfahrer ab 16 Jahre. Zugelassen sind des Weiteren Motorräder im originalen baulichen Zustand vor Bj. 83, die entweder Wasserkühlung, Monodämpfer oder Scheibenbremsen besitzen. Diese baujahrbedingten Abweichungen müssen nachgewiesen werden.
Klasse 14	Zweirädrige E-Bikes mit ausschließlich elektrischem Antrieb, 1 Stunde Fahrzeit. Einzelfahrer ab 18 Jahre
Klasse 15	Masters, Herren ab 60 Jahre, Damen ab 40 Jahre, Einzelfahrer.
Klasse 16	Golden Masters, Herren ab 70 Jahre, Damen ab 50 Jahre, Einzelfahrer.

Jeder, der in der laufenden Saison das entsprechende Lebensalter erreicht, ist in der entsprechenden Klasse startberechtigt und kann sich dort zur Meisterschaft einschreiben.

Fahrzeuge:

Teilnehmen dürfen alle Enduros, Geländesport- und Motocrossmotorräder, vorausgesetzt, die Maschinen sind in einem sicheren Zustand (s. technische Abnahme).

Am Veranstaltungstag entscheidet der Fahrleiter über die Zulassung zum Start.

Zu Klasse 4 & 11: Motorräder mit Baujahrbeschränkung müssen einen Nachweis der 1. Zulassung durch Kopie des Briefes oder Zulassung bei der Papierabnahme vorlegen, sofern möglich.

Zu Klasse 6: Namentliche Benennung beider Fahrer vor Saisonstart, Ersatzfahrer müssen IGE-Mitglied sein. Bei den Wertungsläufen muss mindestens einer der eingeschriebenen Fahrer mitfahren. Für Fahrer, die noch keine 16 Jahre alt sind, gelten die gleichen Fahrzeugstandards wie in K. 10! Maximal 2 Ersatzfahrer möglich!

Zu Klasse 10: Die IGE behält sich vor, nicht den Anforderungen entsprechende Fahrer durch einen Verantwortlichen der IGE bzw. durch den Rennleiter aus dem Lauf zu nehmen und in die passende Klasse zu verweisen

Zu Klasse 1-3: Es muss in der Klasse gestartet werden, in der das Motorrad nach Hubraum gehört, d.h. es kann z.B. mit einer 125 ccm nicht in Klasse 2 (in Wertung) gestartet werden.

Die vom Veranstalter ausgehändigten Startnummern sind zu verwenden und links, rechts sowie vorne am Fahrzeug deutlich lesbar anzubringen! Als Kraftstoff ist handelsüblicher unverbleiter Kraftstoff gemäß DIN/EN 228 ohne jegliche Zusätze, ausgenommen üblicher Schmiermittel, vorgeschrieben

Nennungen:

Nennungen sind online zu tätigen oder vor Ort vorzunehmen. Nennungsschluss ist 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn (Sonntagabend). Durch die fristgerechte Abgabe der Nennung erkennen die Teilnehmer die Durchführungsbestimmungen an.

Nennungen, die rechtzeitig eingehen UND für die das Startgeld vor Nennschluss gezahlt wurde, können auf der IGE-Homepage in der Starterliste eingesehen werden. Nennungen können ohne Angabe von Gründen vom Veranstalter abgelehnt werden. Die Ablehnung ist schriftlich mitzuteilen.

Eine Nachnennung ist möglich. Die Nachnenngebühr beträgt 10 EUR und wird auch erhoben, wenn nicht rechtzeitig gezahlt wurde.

Achtung: Nicht alle Veranstalter akzeptieren Nachnennungen. Sollte eine fristgerechte Nennung durch den Teilnehmer nicht möglich sein, ist eine telefonische Anfrage dringend angeraten. Es bleibt dem Veranstalter freigestellt Nachnennungen anzunehmen!

Ausfüllen des Nennformulars: Dem online-Formular folgen. Es ist darauf zu achten, dass bei KL 6 immer der gleiche Team-Name verwendet wird, da ansonsten keine richtige Wertung erfolgen kann.

Klassenwechsel: Starten kann man in einer anderen Klasse als man in der Meisterschaft eingeschrieben ist. Dafür können aber keine Meisterschaftspunkte eingefahren werden.

Starten muss jeder Fahrer in der Klasse, die dem Fahrzeug bzw. dem Alter des Fahrers entsprechend ist. Er kann aber auch AdW in einer beliebigen Klasse starten. Wer versucht, in einer anderen Klasse in Wertung zu starten, ohne dies vorher kund zu tun, wird wegen Betrugsversuches disqualifiziert und ausgeschlossen (Startverweigerung durch Veranstalter)

Abmeldung von einer Veranstaltung:

Meldet sich ein Fahrer vor dem regulärem Nennschluss ab, wird sein Nenngeld komplett erstattet. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung!

Papierabnahme:

Identitätsnachweis durch Ausweis / Führerschein für Fahrer aller Klassen, falls nicht persönlich bekannt.

Technische Abnahme:

Reifenwahl frei (jedoch keine Spikes!)

Lautstärkerichtwert: 94 dB (Veranstalter werden Phonmessungen durchführen!)

demontiert werden dürfen:

Nummernschild	Rücklicht
Kotflügelverlängerung	Spiegel
Blinker	Scheinwerfer
Kettenschutz	Instrumente
Soziusrasten	Sonderausstattung

montiert bzw. vorhanden sein müssen:

Not-Aus bzw. Killschalter
 Knubbel an Ende von Handbrems- und Kupplungshebel fest mit Hebel verbunden, kein Tape-Knäuel oder Ähnliches, gilt auch bei montierten Brush Guards (Hebelschützern)
 Startnummernfelder

funktionstüchtig / nicht verschlissen / nicht gebrochen / fester Sitz ...

Bremsen hinten + vorn	Bremsbeläge hinten + vorn
Brems- + Schalthebel	Radlager hinten + vorn
Lenkkopflager	Rahmen
Fußrasten	Not-Aus bzw. Killschalter

Klasse 4:

Federbein:	Beliebig
Gabel:	Federn beliebig
Brücken:	absolut original
Rahmen + Schwinge:	absolut original
Motor + Vergaser:	absolut original
Bremsen und Fahrwerk:	absolut original
Sekundärübersetzung:	Beliebig

Beginn der Zuverlässigkeitsfahrt – Startprüfung:

Gestartet wird aus sogenannten Boxen im Minutenabstand. Die Boxenaufteilung wird den Fahrern vor der Fahrerbesprechung bekannt gegeben.

Alle Fahrzeuge müssen mindestens 15 Minuten vor dem Start der ersten Gruppe in der Box sein. Fahrer, die nicht rechtzeitig anwesend sind bekommen 100 Strafpunkte. Die Frist ist vom Veranstalter mehrmals dem Fahrerlager zeitgerecht anzusagen / bekannt zugeben. Das Fahrzeug darf in die Box gefahren werden. 15 Minuten vor Start muss der Motor ausgeschaltet werden und aus bleiben, andernfalls gibt es 100 Strafpunkte.

Es besteht für jeden Fahrer Teilnahmepflicht an der Fahrerbesprechung. Nach dem Startsignal muss das Fahrzeug innerhalb einer Minute mittels Motorkraft die Box verlassen. Nichterfüllung der Startprüfung wird mit 50 Strafpunkten geahndet. Nach dieser Minute kann der Fahrer seine Maschine auf beliebige Weise starten, ohne dabei die Strecke zu verlassen, bzw. gegen die Fahrtrichtung zu schieben/ rollen usw. Nur in den Boxen ist Hilfe z.B. anschieben, von Betreuern erlaubt. Auf der Strecke ist fremde Hilfe nur erlaubt, um Gefahrensituationen für sich oder andere Personen abzuwenden.

Zuverlässigkeitsfahrt:

Die Fahrer haben 3 Stunden (Klasse 5,11 & 15, 16: 2 Stunden. Klasse 14: 1 Stunde) - plus 59 Sekunden Karenz - Zeit, die vorgegebene Strecke in beliebiger Rundenzahl zu bewältigen.

Die Zuverlässigkeitsfahrt endet in der Box. Für die Wertung zählt die Buchungszeit der letzten Runde (Wertungspflicht). Schnelles Fahren in die Box ist somit unnötig und aufgrund der Unfallgefahr strengstens untersagt. Sollte die eigene Box bereits geschlossen sein, nimmt der Fahrer die nächste offene Box und stellt sein Fahrzeug hier ab. Der Fahrer darf das Fahrzeug erst aus der Box entfernen, wenn der Veranstalter die Box freigegeben hat.

Während der Veranstaltung:

Zur Reinigung der Startnummern während der Veranstaltung werden die Fahrer vor der Zählstelle ggf. zum Anhalten aufgefordert. Auf der Strecke ist fremde Hilfe nicht erlaubt. Auf der Strecke sind nur Notreparaturen am Fahrzeug erlaubt. Es darf weder Benzin noch Öl austreten. Ansonsten suchen die Fahrer aus Sicherheitsgründen zum Schrauben die Box auf (Pflicht: öl- und benzindichte Unterlage verwenden!).

Bei Laufabbruch / -unterbrechung wird vor der Zählstelle mit der roten Flagge abgewunken! Die Fahrer werden in der Reihenfolge ihrer Ankunft in die Boxen geleitet. Das heißt, die Boxen werden, bei Box 0 beginnend, mit 10 Fahrern aufgefüllt. Der Fahrer steht bei einem Laufabbruch also nicht unbedingt in seiner Startbox, sondern in der Box, die bei seiner Ankunft gerade gefüllt wird. Daher herrscht auf dem Weg von der Zählstelle zu den Boxen Überholverbot und es ist auf das Boxenpersonal und seine Anweisungen zu achten. Sollte es einen Stau geben, bleiben die Fahrer eingereiht. Ein evt. Restart erfolgt dann wieder boxenweise.

Beim Tanken im Fahrerlager und in der Box muss eine benzindichte Unterlage in ausreichender Größe unter dem Fahrzeug ausgebreitet sein. Nachgetankt werden darf mit Hilfe von Misch- /Heizöl-Kannen, sowie aus Kanistern mit aufgeschraubten und dichten Gießern bzw. Schnelltankanlagen. Beim Tanken muss der Motor abgestellt sein. Es besteht für alle Fahrer / Teilnehmer / Helfer / Beauftragte des Veranstalters / Zuschauer absolutes Rauchverbot in den Boxen!

Ausfall eines Fahrers während des Laufes:

Fahrer, die während eines Laufes ausfallen, ihr Fahrzeug jedoch rechtzeitig in die Box schaffen können, werden gewertet. Der Fahrer muss sein Fahrzeug möglichst entlang der Strecke zur Box schieben (eine Gefährdung anderer Fahrer ist auszuschließen!).

Ausnahme: Sollte es aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich sein, mit der ausgefallenen Maschine dem Streckenverlauf zu folgen, z.B. steile Hänge, Bäche, Zäune, Gefährdung anderer Teilnehmer, Eigengewicht der Maschine (z.B. BMW), kann der ausgefallene Teilnehmer den Weg bis in die Box frei wählen. In diesem Fall darf die Runde nicht gebucht werden.

Bei Ausfall eines Fahrers (Unfall etc.) auf der Strecke darf anschließend die nicht beendete Runde nicht gewertet werden (kein Einlesen des Transponders)! Eine Meldung durch den ausgefallenen Fahrer an den Fahrleiter ist erforderlich.

Fahrzeuge, welche die Box oder Strecke während der Veranstaltung (Lauf) endgültig verlassen haben, werden nicht gewertet.

Ausfall eines Teamfahrers:

Nur bei verletzungsbedingtem Ausfall eines Teamfahrers auf der Strecke darf der 2. Fahrer den Transponder und das Motorrad außerhalb der Boxen übernehmen. Er muss diesen Wechsel dem Fahrleiter melden, da er sich den Transponder und das Motorrad vom ausgefallenen Fahrer holen muss, andernfalls droht AdW.

Wechsel eines Teamfahrers:

Der reguläre Wechsel eines Teamfahrers erfolgt nur in der Box. Der / Die Motor/Motoren ist/sind dabei abzustellen.

Flaggsignale:

Allen Signalen von Streckenposten ist unbedingt Folge zu leisten!

Die Flaggen haben folgende Bedeutung:

gelb (ruhig gehalten)	Vorsicht Hindernis ! Überholverbot !
gelb (geschwenkt)	Vorsicht, zum sofortigen Anhalten bereithalten, Überholverbot!
grün (vor der Zählstelle)	Anhalten zur Startnummernreinigung
schwarze Flagge + Startnummer	zur Zeitstrafe in die Box.
rote Flagge vor der Zählstelle	ALLE Fahrer sofort in die Boxen

Strafen:

Es obliegt dem Fahrleiter Zeitstrafen oder Strafpunkte laut IGE-Reglement zu verhängen. Eine Kommunikation zwischen dem Fahrleiter und den Streckenposten ist durch den Veranstalter zu gewährleisten. Dem betroffenen Fahrer wird eine Strafe mittels einer Schwarzen Flagge und seiner Startnummer an der Zählstelle angezeigt; zweifaches Nichtbeachten dieses Signals bedeutet Wertungsausschluss. Wer dreimal zum Abbüßen einer Zeitstrafe in der Box war, wird bei einem weiteren Verstoß disqualifiziert.

Bekommt ein Fahrer die schwarze Flagge gezeigt, muss er bei nächster Gelegenheit in die angewiesene Box fahren, den Motor abstellen und bekommt vom Fahrleiter oder dessen Beauftragten die ihm zugewiesene Strafzeit angesagt. Während dieser Strafzeit darf weder getankt werden, noch ist dem Fahrer Kontakt mit Helfern erlaubt. Nach Abbüßen der Zeitstrafe kann der Fahrer die Fahrt wieder aufnehmen.

Strafliste:

Verspätetes Einfahren zum Start in die Box (Einfahrt mind. 15 Min. vor Start der ersten Box)	100 Pkt.
Laufen lassen des Motors in der Box (15 Min. vor Start des Laufes Motor aus!), Frühstart	100 Pkt.
Startprüfung nicht erfüllt (Box nicht innerhalb einer Minute per Motorkraft verlassen)	50 Pkt.
Fahrzeug hat Strecke verlassen (z. B. ins Fahrerlager)	AdW
Unerlaubter Team-Fahrerwechsel auf der Strecke	AdW
Zeitstrafe 2x missachtet	AdW
Zeitstrafe mehr als 3x	AdW
Gelbe Flagge gehalten, dabei überholt. Gelbe Flagge geschwenkt, dabei überholt bzw. zu schnell gefahren	200 Pkt.
Rauchen in den Boxen: Fahrer	AdW
Rauchen in den Boxen: Helfer	Platzverweis
Tanken außerhalb der Boxen	AdW
Unvorschriftsmäßiges Tanken (Tankbehälter, Motor läuft)	200 Pkt.
Tanken ohne benzinfeste Unterlage	AdW
Grob unsportliches Verhalten (Abkürzen, Transpondermissbrauch, Betrugsversuche, Drängeln an engen Stellen des Kurses)	AdW
Fahren gegen die Fahrtrichtung	AdW
Schnelles Fahren im Boxenbereich (vorgeschrieben ist Schrittgeschwindigkeit)	100 Pkt.
Unerlaubtes Halten im Zeitnahmebereich (Radius 50 m), z. B. um eine Brille zu wechseln oder zu Trinken	100 Pkt.
Nicht in einer Box	AdW
Unerlaubter / unbeabsichtigter Motorradwechsel während des Laufes (bei Einzelfahren)	AdW
Die Runden dürfen nur mit dem Motorrad zusammen gebucht werden (Ausnahme Wechsel zu Wechsel-Transponder)	AdW

Ende der Zuverlässigkeitsfahrt:

Nach 3, 2 bzw. 1 Stunden Zuverlässigkeitsfahrt kommen die Fahrer mit ihren Fahrzeugen wieder in die Start / - Zielbox. Die Karenzzeit beträgt eine Minute. Jedes Zuspätkommen über die Karenzminute hinaus, wird mit minus 100 Punkten = 1 Runde pro angefangene Minute bestraft.

Beispiel: 3:00:59,99 Fahrtzeit ist innerhalb der Karenzminute, ab 3:01:00 minus 100 Punkte, ab 3:02:00 minus 200 Punkte usw.

Die Wertung der Zuverlässigkeitsfahrt endet an der Zählstelle. Die Einfahrt in die Boxengasse muss in Schrittgeschwindigkeit erfolgen.

Für Klasse 5,11, 14, 15 und 16 ist die verkürzte Fahrtzeit zu beachten.

Auswertung:

Es zählt bei der Auswertung **nur** das Ergebnis des Computers. Der einwandfreie technische Zustand der Auswertungsgeräte wird durch Verantwortliche vor der Veranstaltung kontrolliert und gewährleistet. Handeingaben und nachträgliche manuelle Änderungen der Ergebnisse sind nicht zulässig.

Wertungs-Punkte:

gefährte Runde + 100 Punkte
Eintreffen in der Zielbox nach Ablauf pro angefangene Minute – 100 Punkte
der Karenzminute

Wertung zur Meisterschaft:

Erfolgt klassenweise nach üblicher Punktevergabe bis Platz 20 (siehe Tabelle). Nicht eingeschriebene Fahrer bleiben bei der Meisterschaft unberücksichtigt. Nach Bekanntgabe der jeweiligen Tagesergebnisse durch den Veranstalter wird die Meisterschaftsauswertung durchgeführt, nachdem die Ergebnisse bei dem Beauftragten der IGE e.V. eingetroffen sind. Es müssen mind. 25% der Runden des Erstplatzierten gefahren worden sein. Wird ein Lauf vorzeitig abgebrochen, zählt er in der Meisterschaftswertung nur, wenn der Veranstalter ein Ergebnis erstellen kann. Bei Punktegleichheit zählt die höhere Anzahl der 1., 2., Plätze.

Wertungstabelle:

Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11...
Punkte	25	22	20	18	16	15	14	13	12	11	10...

Die Auswertung der Meisterschaft durch die IGE e.V. ist verbindlich und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges.

Siegerehrung:

Ergebnislisten sollten spätestens 30 Minuten nach Laufende ausgehängt sein. Ort und Zeit der Siegerehrung werden zeitgerecht durch den Veranstalter bekannt gegeben. Zeitpunkt der Siegerehrung i.d.R. 30 Minuten nach Start des nächsten Laufes. Je Klasse erhalten 10% der Fahrer (Anzahl bei Nennschluss) einen Pokal, jedoch mindestens 3 pro Klasse. Für die Jedermannklasse (99) gilt diese Regelung nicht!

Proteste:

Diese sind innerhalb der Protestfrist (**30 Minuten ab Aushang der Ergebnisse**) dem Fahrleiter mitzuteilen. Spätere Proteste werden **nicht** beachtet. Der Fahrer kann eine Person seines Vertrauens (Fahrersprecher, Angehöriger, Freund) zum Protestgespräch hinzuziehen.

Der Fahrleiter hat grundsätzlich gemäß dem gültigen IGE - Reglement 2019 eine Entscheidung zu treffen. Ein Protokoll des Protestes sowie der Entscheidung ist durch den Fahrleiter zu fertigen und dem IGE – Vorstand unverzüglich zuzuführen.

Wer Fragen zur Meisterschaftsauswertung hat, wendet sich bitte an: Thomas Kunert Tel.: 07336-951274, Email: Meisterschaft@igeonline.de

Wer gravierende Dinge zu bemängeln hat, wendet sich bitte an: Rolf Nickolai, Tel: 02735-1491, Email: Fahrersprecher@igeonline.de
